



Jährliche Arbeitssitzung der Geschäftsführenden der regionalen ESF-Arbeitskreise

Bericht des Instituts für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik ISG

Teil 2: Ergebnisse der Akteursbefragung 2015 und Ergebnisse der Abfrage der Exemplarischen Projekte (FP 2007-2013)

Uta Micic

17. März 2016, Stuttgart

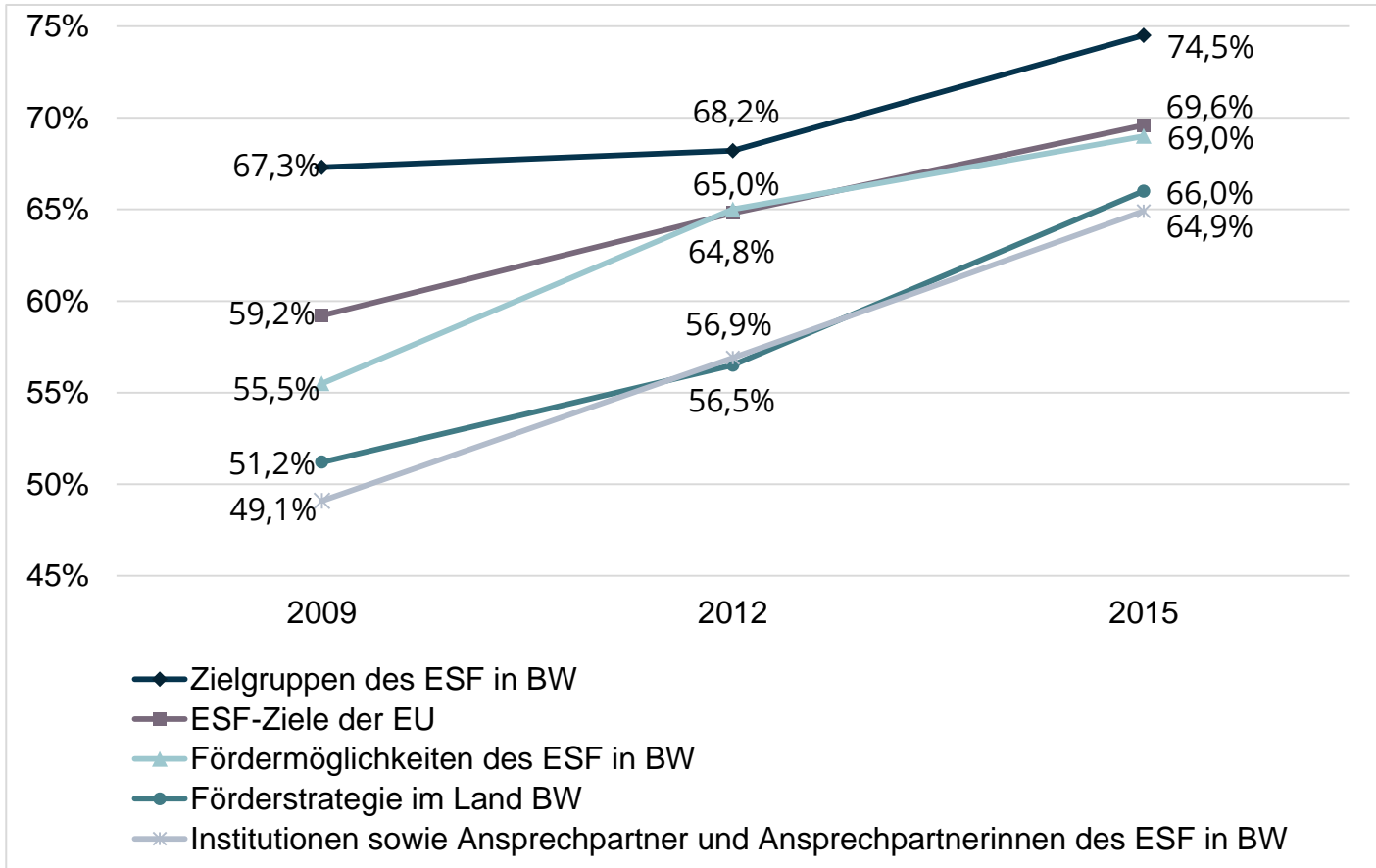
1. AKTEURSBEFragung: ZIEL UND SETUP DER BEFRAGUNG

- Lt. Kommunikationsstrategie zum ESF-OP BW 2014-2020 vorgesehen
- **Ziel:** Messung der Bekanntheit und Offenheit des ESF unter den (potenziell) Begünstigten und Multiplikatoren
- **Setup:** Nullmessung in 2015, Wiederholung in 2019/2020 (Längsschnitt)
- Auch Vergleich mit Befragungen aus voriger FP möglich (2009 und 2012)
- Postalische Befragung (Nettostichprobe: rd. 1.500 Akteure, Rücklaufquote: 31,1 %)
- **Zielgruppen** lt. Kommunikationsstrategie (ohne Bürgerinnen und Bürger, diese separat über Bevölkerungsbefragung):
 - Begünstigte: Neue Träger sowie „ESF-Profis“
 - Potenziell Begünstigte: Ehemalige Träger sowie potenziell Begünstigte
 - Multiplikatoren: Experten der Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik

AKTEURSBEFRAGUNG: WER WURDE BEFRAGT?

Art der Einrichtung	Affinität zum Förderbereich Arbeit und Soziales	Affinität zum Förderbereich Wirtschaft	Affinität zu beiden Förderbereichen	Gesamt
Kommune	41	24	56	121
Arbeitsverwaltung (Agenturen, Jobcenter)	38	0	0	38
(Berufs-)Bildungseinrichtung	37	14	55	106
Freie Wohlfahrtspflege	88	3	0	91
Arbeitsförderung u. Selbsthilfe	55	0	0	55
Freie Jugendhilfe	27	0	0	27
Wirtschaftsverband	3	31	6	40
Technologie-/ Gründerzentrum	0	7	0	7
Frauenverband/ Unternehmerinnenforum	3	0	4	7
Sonstige	0	3	0	3
Gesamt	292	82	121	495
	58,9%	16,6%	24,4%	100,0%

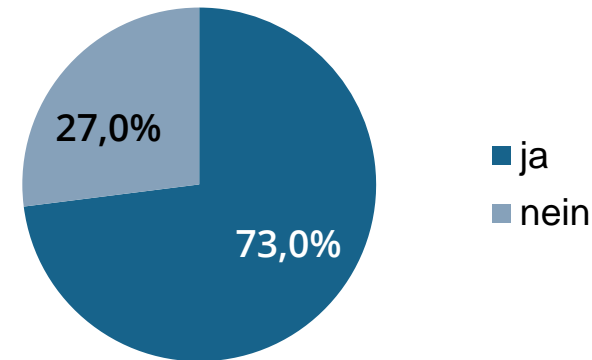
AKTEURSBEFragung: BEWERTUNG DES EIGENEN INFORMATIONSSTANDS RUND UM DEN ESF



Quelle: Akteursbefragungen Baden-Württemberg 2009 (n=470), 2012 (n=539) und 2015 (n=465).
Fragestellung war: „Wie bewerten Sie Ihren derzeitigen Informationsstand zu...?“, abgebildet sind jeweils die Nennungen mit „(sehr) gut“.

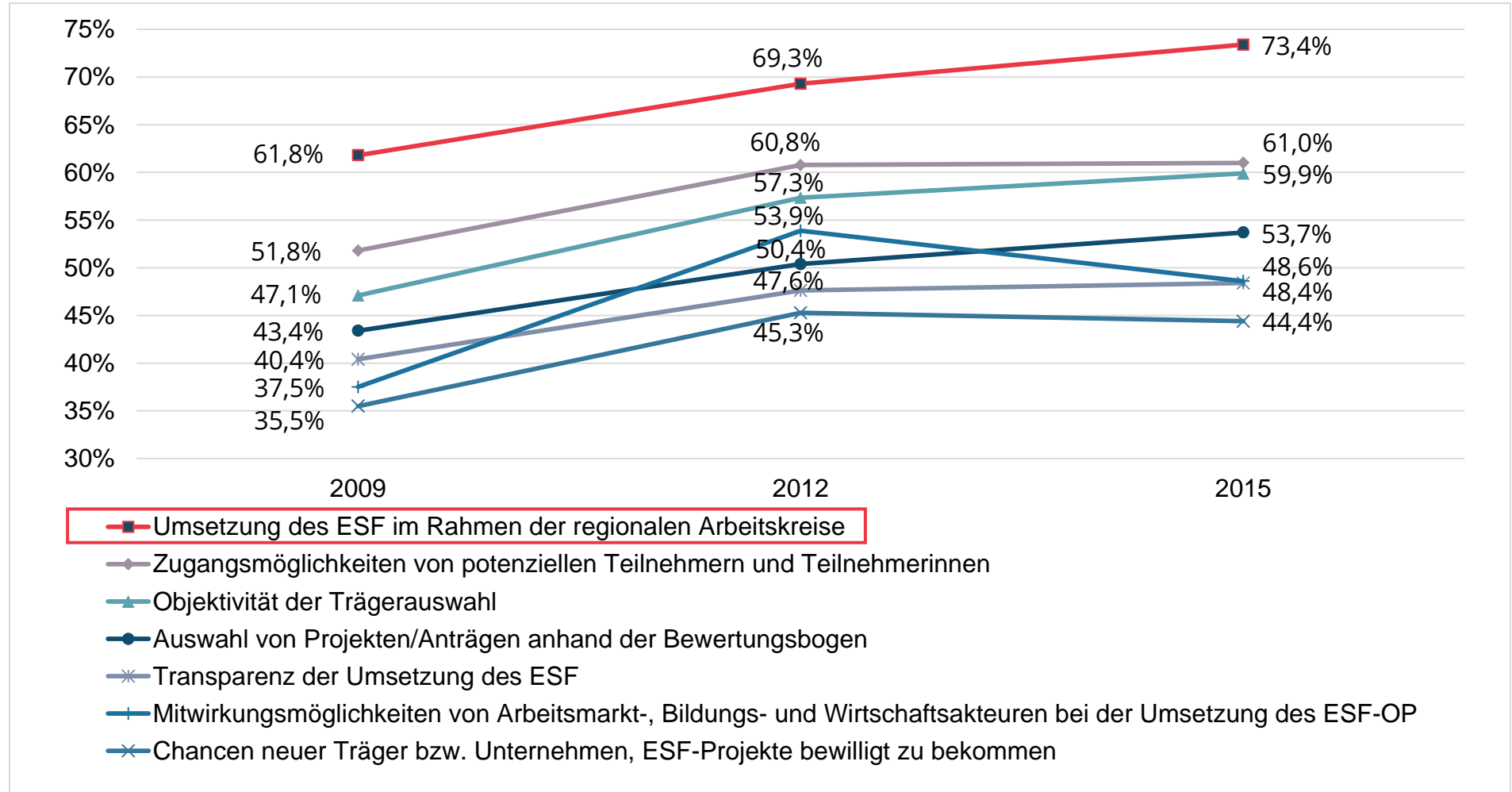
AKTEURSBEFragung: BEKANNTHEIT DER REGIONALEN AK

- Frage: „Die regionalen Arbeitskreise (AK) spielen eine wichtige Rolle in der ESF-Umsetzung im Förderbereich Arbeit und Soziales. Kennen Sie den AK in Ihrem Landkreis und wenn ja, hatten Sie bereits Kontakt mit diesem?“



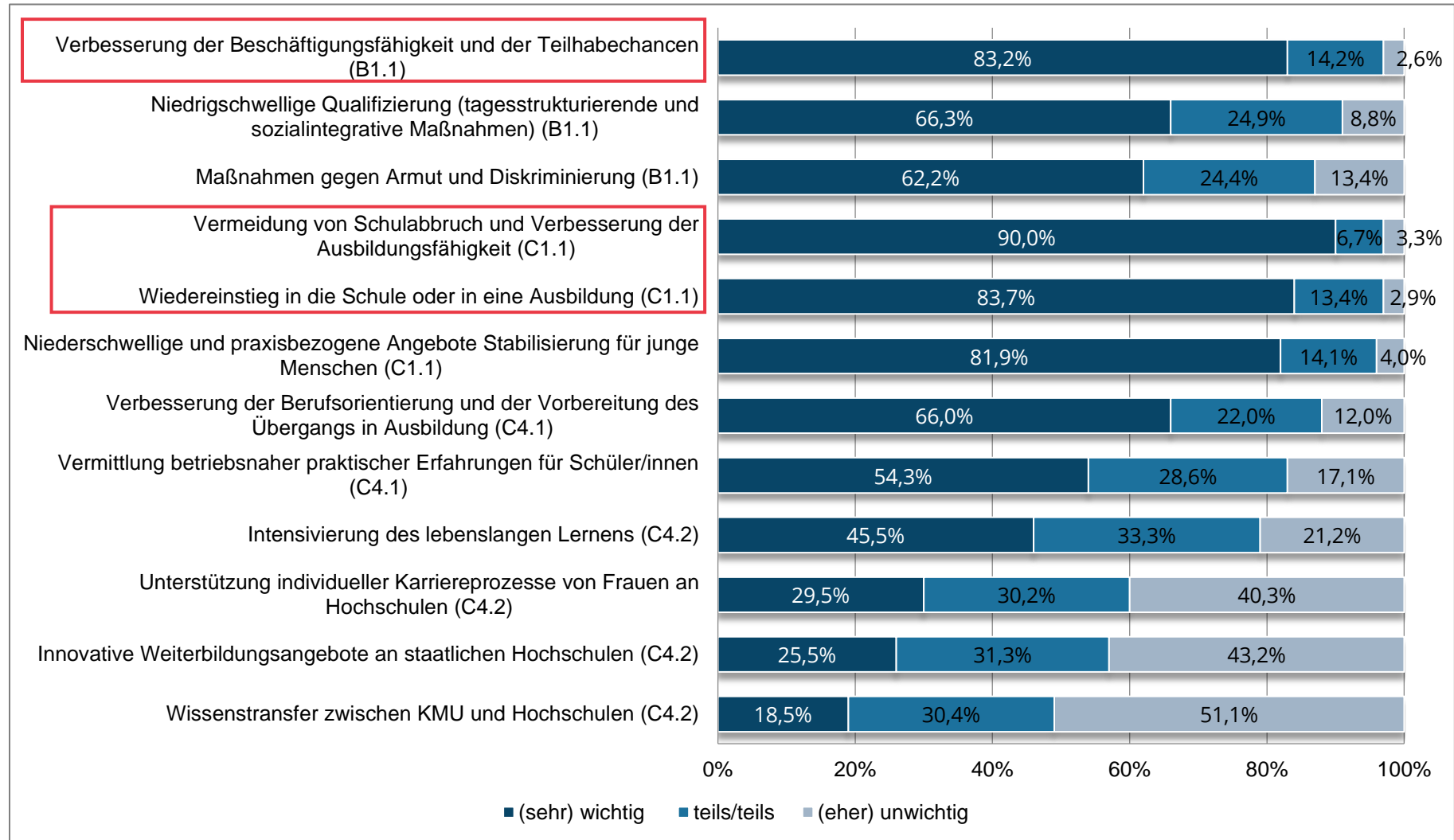
- Einrichtungen, die nicht selbst AK-Mitglied sind, sagten zu 73,0 %, dass sie den AK in ihrem Landkreis kennen (n=237)
- Die große Mehrheit dieser Akteure (89,3 %) hatte auch schon Kontakt zu diesem
- 27,0 % hatten hingegen keinerlei Kenntnisse über die AK; dies traf insbesondere auf Technologie-/ Gründerzentren, Frauenverbände/ Unternehmerinnenforen und Unternehmen zu. Unter den Akteuren mit Affinität zum Förderbereich Arbeit und Soziales waren es nur 15,7 %.

AKTEURSBEFRAGUNG: BEWERTUNG VON PARTNERSCHAFT, TRANSPARENZ UND OFFENHEIT DES ESF BW



Quelle: Akteursbefragungen Baden-Württemberg 2009 (n=388), 2012 (n=424) und 2015 (n=380).
Fragestellung war: „Wie bewerten Sie den ESF in Baden-Württemberg im Hinblick auf Partnerschaft, Transparenz und Offenheit?“, abgebildet sind jeweils die Nennungen mit „(sehr) gut“.

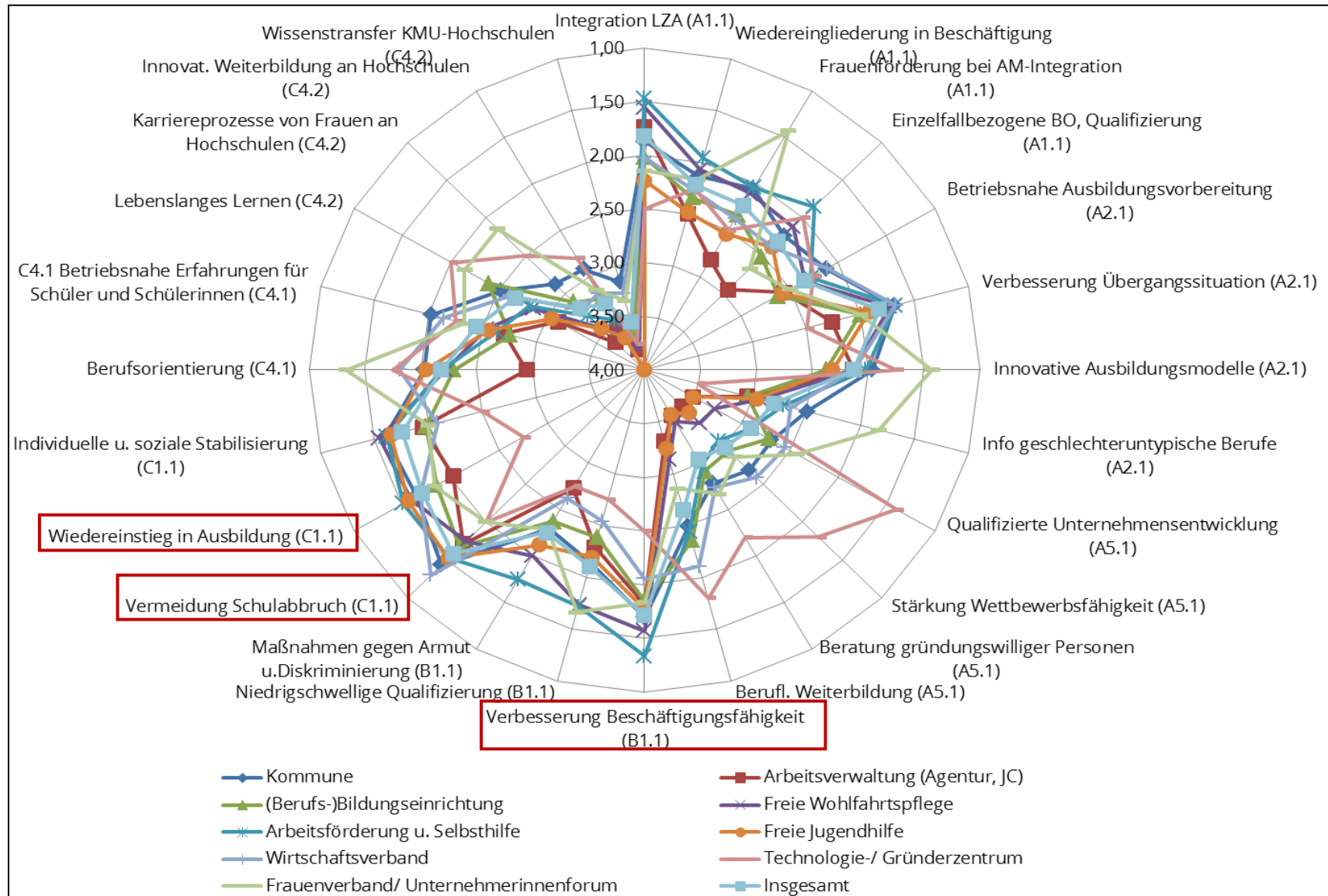
AKTEURSBEFragung: BEWERTUNG DES ESF-EINSATZES IN DEN FÖRDERGEBIETEN UND INSTRUMENTEN DES ESF-OP IN DEN PRIORITÄTSACHSEN B UND C



Quelle: Akteursbefragung Baden-Württemberg 2015 (n=425).

Fragestellung war: „Für wie wichtig halten Sie es, dass der ESF in Baden-Württemberg in der Förderperiode 2014-2020 für die folgenden Fördergebiete und Instrumente eingesetzt wird?“

AKTEURSBEFRAGUNG: BEWERTUNG DES EINSATZES DES ESF IN DEN FÖRDERGEBIETEN UND INSTRUMENTEN DES ESF-OP



AKTEURSBEFRAGUNG: DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

- Der Informationsstand rund um den ESF steigt im Zeitverlauf.
- Entsprechend der Hauptzielgruppen der Kommunikationsstrategie (Multiplikatoren, Begünstigte und potenziell Begünstigte) besteht v. a. bei den potenziellen Trägern Nachholbedarf.
- Die ESF-AK sind relativ gut bekannt: 73,0 % kennen den AK in ihrem Landkreis. Im Förderbereich Arbeit und Soziales sind es 84,3 %. Die große Mehrheit dieser Akteure (89,3 %) hatte auch schon Kontakt zum AK.
- Die Umsetzung des ESF im Rahmen der AK wird sehr gut bewertet (mit steigender Tendenz, +12 Prozentpunkte seit 2009) → die regionalisierte Förderung ist inzwischen fest in der ESF-Umsetzung etabliert.
- Rel. einheitliches Meinungsbild zur (hohen) Wichtigkeit des ESF-Einsatzes in den Zielen Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit (B1.1), Vermeidung von Schulabbruch und Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit (C1.1) und Wiedereinstieg in die Schule oder in eine Ausbildung für besonders von Ausgrenzung bedrohte Zielgruppen (C1.1).



Rückfragen zur Akteursbefragung?

2: ABFRAGE EXEMPLARISCHE PROJEKTE (FP 2007-2013)

- Abfrage fand vom 20.01. bis 08.03.2016 statt

- Für den Abschlussbericht zur Evaluierung der FP 2007-2013 („Mehrwert des ESF“)

- Möglichkeit der Darstellung von:
 - besonders innovativen Projekten
 - Projekten in transnationaler Kooperation oder
 - verstetigten Projekten

- Geantwortet haben 30 Arbeitskreise, davon 17 Positivmeldungen (=Zulieferungen), 13 Negativmeldungen

2. AUSWERTUNG ZULIEFERUNGEN

- 19 innovative Projekte (nicht gleichzeitig auch verstetigt) in 5 verschiedenen Kreisen
- kein Projekt in transnationaler Kooperation
- 21 verstetigte Projekte in 10 verschiedenen Kreisen

Spezifisches Ziel	Projekt verstetigt	Projekt innovativ
B 4.1	7	5
B 4.4	4	3
C 7.1	2	0
C 7.2	0	3
C 8.1	1	0
C 8.2	7	8
gesamt	21	19

2. AUSWERTUNG ZULIEFERUNGEN

Verstetigte Projekte: Wer finanziert das Projekt nach der ESF-Förderung?

- 4mal Arbeitsverwaltung (Agentur/ Jobcenter),
- 5mal Jobcenter und kommunale Mittel
- 8mal kommunale Mittel
- 4mal sonstige Mittel (z.T. auch Mischfinanzierung)

ENDE

Fragen, Anmerkungen, Kommentare?